

# Der Krise trotzen



Kompetenz im Groß-Pack: Das Team der Gedat Softwareentwicklung in Marburg.

(Foto: Grosse)

Von-der-Stange-kaufen war gestern. Kunden sind anspruchsvoller geworden. So verlangen sie zunehmend nach Programmen, die mitwachsen, sich anpassen – eine Erkenntnis, die die Geschäftsleitung des Marburger Softwarehauses GEDAT – Gesellschaft für Datentechnik – täglich neu fordert. Und die Arbeitsergebnisse können sich sehen lassen. Immerhin konnte GEDAT am 12. April bereits auf 25 Jahre „erfolgreiche Geschäftstätigkeit zurückschauen“, wie die Unternehmensleitung mitteilt.

Denn durch hochwertige Produkte, kunden-nahen Service und hohe Innovationskraft habe sich das Unternehmen in den vergangenen Jahrzehnten einen Namen gemacht und seine Position im Markt maßgeblich ausgebaut. Und das im Umfeld von Softwaregiganten mit millionenschweren Kassen. Die Nische war die Lösung.

Das im Oktober 1983 durch die Brüder und Gesellschafter Martin und Thomas Jähn gegründete Unternehmen – 1984 folgte die Eintragung ins Handelsregister – spezialisierte sich zunächst auf die Entwicklung und den Vertrieb kaufmännischer Individualsoftware im mittel- und nordhessischen Raum.

Bereits nach wenigen Jahren erfolgte eine Fokussierung auf die Branchen Zeitarbeit sowie soziale Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe, die nach wie vor die Hauptkunden des Unternehmens sind. Im Laufe der Jahre hat GEDAT seinen Aktionsradius auf ganz Deutschland ausgedehnt und beschäftigt heute mehr als 30 Spezialisten in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb und Kundenservice.

„Trotz notwendiger Standardisierung von Arbeitsabläufen ist es bei der Entwicklung von Branchen-Software ganz wichtig, das nötige Maß an Individualisierung zu ermöglichen und

beizubehalten“, sagt Geschäftsführer Thomas Jähn. „Die Software muss möglichst umfassend sein, dabei aber dennoch individuelle Anpassungsmöglichkeiten bieten, Abläufe gesichert leiten und zum richtigen Ergebnis bringen, einfach und übersichtlich in der Bedienung sein – kurzum, modular aufgebaut sein und geprüfte Interfaces, also Schnittstellen, in beliebiger Richtung vorhalten“, erklärt Thomas Jähn.

Die Softwareentwicklung bildet nur einen der Unternehmensschwerpunkte. Die Mitarbeiter des GEDAT-Service-Teams beraten und betreuen zudem die Anwender der Programme. Durch jahrelange Erfahrung sei das Team mit den spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branchen vertraut, so die Unternehmensleitung. Martin Jähn, Mitgesellschafter und Leiter Entwicklung: „Durch den engen Kontakt zu unseren Anwendern können wir unmittelbar auf neue Anforderungen reagieren. Die Anregungen und Wünsche unserer Kunden fließen direkt in die Weiterentwicklung des Programms ein.“

Zu den weiteren Geschäftsfeldern des Marburger Unternehmens zählen Projektmanagement, Organisationsberatung und die ganze Bandbreite der IT-Dienstleistungen. Auf Wunsch erarbeiteten die GEDAT-Spezialisten gemeinsam mit dem Kunden ein auf seine spezifischen Anforderungen zugeschnittenes Konzept, um die Software in die entsprechende Systemumgebung zu integrieren, sagt Geschäftsführer Thomas Jähn. Dabei helfen strategische Partnerschaften mit anderen Unternehmen, um auch angrenzende Dienstleistungen wie Lohn- und Gehaltsabrechnung oder Finanzbuchhaltung aus einer Hand anbieten zu können.

GEDAT ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

– 2000, optimiert dementsprechend ständig seine internen Prozesse und Abläufe – und die Geschäftsleitung fördert und fordert die ständige Weiterbildung der Mitarbeiter.

Platz für Seminare und Schulungen bietet der Firmensitz. Erst seit 2006 hat das Unternehmen, nach einem Umzug in neue Geschäftsräume, seinen Standort am Marburger Ortenberg – „ein Meilenstein“, wie die Geschäftsleitung betont. Zugegeben, umgeben von einem parkähnlichen Garten bietet die aufwendig renovierte Jugendstilvilla mit Blick auf das Schloss viel Platz und bildet den perfekten Rahmen für Seminare und Veranstaltungen. Immerhin ist das Anwesen der ehemalige Familiensitz der Grafen von Solms-Laubach. Und wer in die Eingangshalle der 1912 erbauten und unter Denkmalschutz stehenden Villa schreitet, sieht eine acht Meter hohe Decke, eine breite Holzterrasse mit glänzendem Geländer, edles Parkett.

Das Umfeld für Ideen und erfolgreiche Geschäftsentwicklungen könnte also kaum besser sein, um so letztlich die Marktposition weiter auszubauen. Von Krise ist im Hause GEDAT nicht wirklich etwas zu spüren – im Gegenteil. Dort setzt man auf sich künftig verändernde Beschäftigungsverhältnisse, auf die Flexibilisierung des Arbeitsmarkts.

Stichworte Zeitarbeit, Personalvermittlung, Personalberatung. „Vieles wird weniger statisch sein“, sagt Thomas Jähn. Und er ist sich sicher: „Trotz der derzeitigen wirtschaftlichen Situation sehen wir uns mit unserem hohen Anspruch an Qualität und Service gut aufgestellt. Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten steht die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, von denen wir einige bereits im zweiten Jahrzehnt begleiten dürfen.“ Daniel Grosse ■